

## Mit weniger mehr erreichen

Managerinnen-Talk über umwelteffiziente Technologien und Nachhaltigkeit

**Verlässliche Energieversorgung zu wirtschaftlichen Preisen ist für viele Unternehmen am Niederrhein eine zentrale Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit. Welche Maßnahmen Betriebe selbst ergreifen können, um mit weniger Energie mehr zu erreichen, darüber sprachen Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte beim Managerinnen-Talk Ende September in der IHK, Duisburg.**

In der hochkarätig besetzten Podiumsrunde diskutierten Professor Dr. Angelika Heinzl, Leiterin des Instituts für Energie- und Umweltverfahrenstechnik an der Universität Duisburg-Essen, Silke Richter, Managerin Nachhaltigkeitskommunikation, ThyssenKrupp Elevator AG, Essen, Jennifer Meinel, Leiterin Konzernentwicklung bei der Stadtwerke Duisburg AG, Dr. Verena Schulz-Klemp, Leiterin Umwelt- und Energiemanagement, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld, Jutta Stolle, Direktorin Gesellschafter und Nachhaltigkeit, Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie Dr. Julia Tschesche, Leiterin Strategie und Entwicklung, Effizienz-Agentur NRW, Duisburg, über die verschiedenen Wege zu einem ressourceneffizienten Wirtschaften. Moderiert wurde der Abend von Andrea Blome, Herausgeberin der Zeitschrift „existenzielle“, Münster.

In der Diskussion stellte sich schnell heraus, dass mit Energieeffizienz nicht nur ökologische und soziale, sondern auch ökonomische Vorteile für Unternehmen verbunden sind. Diese müssen aber



V. l.: Petra Kersting, Leiterin ZFBT, Professor Dr. Angelika Heinzl, Nadine Deutschmann und Dr. Wolff-Eberhard Reiff, Niederrheinische IHK, Dr. Claudia Schmidt-Milkau, Leiterin sustainable efficiency, Thyssen Krupp Elevator AG, Dr. Verena Schulz-Klemp, Dr. Julia Tschesche, Jutta Stolle, Silke Richter, Jennifer Meinel, Andrea Blome.  
Foto: Ullrich Sorbe

durchaus auch Kreativität bei der Steigerung der Energieeffizienz unter Beweis stellen. In Zeiten gravierender Veränderungen verfügen gerade mittelständische Unternehmen über Vorteile wie Flexibilität, Schnelligkeit und Risikofreude, die echte Wettbewerbsvorteile sein können, so die Managerinnen. Darüber hinaus ließen sich schon mit kleinen Tricks große Einsparungen erzielen. Zusätzlich zu technischen Maßnahmen könne zum Beispiel ein energieeffizientes Nutzungsverhalten der Beschäftigten erhebliche Mengen an Energie sparen und Betriebskosten nachhaltig senken.

Der Unternehmerinnen- und Managerinnen-Talk fand in diesem Jahr zum dritten Mal in der Niederrheinischen IHK statt. Er wird in Kooperation mit dem Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT), Castrop-Rauxel, durchgeführt. Ansprechpartnerin bei der IHK: Nadine Deutschmann, Telefon 0203 2821-289, E-Mail deutschmann@niederrhein.ihk.de. ●

## Chancen und Risiken der nachhaltigen Produktion aufzeigen

Innovationstag der NRW-IHKs in Düsseldorf

**Knapper werdende Ressourcen und steigende Preise für Energie und Rohstoffe zwingen produzierende Unternehmen immer häufiger zum Umdenken. Doch was ist wirklich dran an den Chancen der nachhaltigen Produktion für den Industriestandort NRW? Darum geht es bei dem Innovationstag der IHKs in NRW am 14. November, 18 bis 20.30 Uhr, in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf.**

Unter welchen Rahmenbedingungen können unternehmerische Verantwortung, Klimaschutz und wirtschaftliche Notwendigkeit in Übereinkunft gebracht werden? NRW-Innovationsministerin Svenja Schulze äußert sich zu Chancen und Risiken nachhaltiger Technologien für den Industriestandort. Global Player, Start-Ups und Konzerne präsentieren Best-Practice-Lösungsansätze zur Steigerung der Material- und Energieeffizienz und beteiligen sich an einer Diskussion zu diesem Thema. Professor Dr. Dieter Bathen, Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V., Duisburg, wird einen Einblick geben, wie mit Hilfe nachhaltiger Technologien Grenzen bei der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse überwunden werden können. Informationen und Anmeldung unter [www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de), Dokument-Nummer 2023. Ansprechpartner bei der Niederrheinischen IHK: Stefan Finke, Telefon 0203 2821-269, E-Mail finke@niederrhein.ihk.de. ●